

Angebote zur Suchtprävention in der Schule

Bek. des MB vom 16.3.2018 - 25-82113

In der Empfehlung der Kultusministerkonferenz (KMK) zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule heißt es: „Suchtprävention stellt ein besonders bedeutsames Thema von Gesundheitsförderung und Prävention dar. Es gilt, den Beginn von Suchtmittelkonsum und anderer suchtriskanter Verhaltensweisen zu verhindern sowie riskante Konsum- und Verhaltensweisen frühzeitig zu erkennen und zu reduzieren insbesondere durch frühzeitige Intervention und lebenskompetenzfördernde Maßnahmen.“ Dies stellt sich im schulischen Alltag nicht immer einfach dar. Es gilt, geeignete Fachleute in die schulische Suchtprävention und -intervention sinnvoll einzubinden. Die Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt (LS-LSA) bietet verschiedene Möglichkeiten an. In der auf der Internetseite <http://www.ls-suchtfragen.lsa.de> unter Downloads -> Arbeitsmaterialien -> Suchtprävention bereit stehenden Broschüre "Umgang mit Suchtmittelkonsum und Suchtgefährdung in der Schule" finden sich Antworten auf häufige Fragen und auch erste Hilfen für verschiedene Problemlagen.

Einige Projekte ermöglichen außerdem eine suchtspezifische Prävention oder Intervention für spezielle Zielgruppen. Folgende Projekte zur Suchtprävention in der Schule stehen zur Verfügung:

1. Be Smart - Don't Start - Schulwettbewerb zur Förderung des Nichtrauchens

Der Internationale Schulwettbewerb „Be Smart - Don't Start“ wendet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler der sechsten bis achten Schulklasse. Bundesweit wird der Wettbewerb durch das Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung in Kiel (IFT-Nord) organisiert. Der Wettbewerb verfolgt unter anderem die Ziele den Einstieg zu verzögern, zu verhindern und die Schüler für das Thema Rauchen zu sensibilisieren. Weitere Informationen stehen auf der Internetseite <https://www.besmart.info/be-smart> zur Verfügung.

2. Klarsicht-Parcours der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zu Alkohol und Tabak

Zielgruppe sind Jugendliche, primär Schülerinnen und Schüler ab der achten Schulklasse und junge Erwachsene. Aus dem mit positiven Ergebnissen des bundesweit durchgeführten KlarSicht-Parcours mit interaktiven Stationen zur Tabak- und Alkoholprävention hat die BZgA eine Kofferversion entwickelt und evaluiert. Die LS-LSA und auch die Fachstellen bieten je nach Bedarf Schulungen zum selbstständigen Einsatz des Koffers an. Bei den Fachstellen

Haftungsausschluss

Der vorliegende Text dient lediglich der Information. Rechtsverbindlichkeit haben ausschließlich die im Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes Sachsen-Anhalt (GVBl. LSA) oder im Schulverwaltungsblatt des Landes Sachsen-Anhalt (SVBl. LSA) veröffentlichten Texte.

kann man die Koffer ausleihen. Weitere Informationen stehen auf der Internetseite <https://www.klarsicht.bzga.de> zur Verfügung.

3. MOVE - MOtivierende KurzinterVEntion bei konsumierenden Jugendlichen

Suchtmittel konsumierende Jugendliche definieren sich nicht als suchtgefährdet, bevor nicht gravierende Folgeprobleme auftauchen. Demzufolge werden in der Regel auch keine professionellen Beratungsangebote aufgesucht. Den richtigen Ton in der Ansprache zu finden ist heikel: gelingt dies nicht, klappen Jugendliche „die Ohren zu“. Die Koordinierung erfolgt durch die LS-LSA. Weitere Informationen stehen auf der Internetseite <http://www.ls-suchtfragen-lsa.de/start> zur Verfügung.

4. Cannabis - Quo vadis? - Cannabisprävention mit der Cannabis-Methoden-Box

"Cannabis quo vadis?" ist ein zweistündiger, interaktiver Präventionsparcours, der Schülern und Schülerinnen der achten bis zehnten Schulklasse und Jugendgruppen im Alter zwischen 13 und 17 Jahren anhand von sechs Themenstationen fachlich fundierte und realistische Informationen zum Thema Cannabis vermittelt. Die Fachstellen für Suchtprävention an folgenden Standorten verfügen über den Cannabis-Koffer-Parcours: Magdeburg, Halberstadt, Schönebeck, Haldensleben, Sangerhausen, Merseburg, Wernigerode, Wittenberg, Oschersleben. Weitere Informationen stehen im Internet unter dem Link http://www.ls-suchtfragen-lsa.de/data/mediapool/wb_cannabisbox_270417.pdf zur Verfügung.

5. FreD - Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsumenten

Ziel ist es, junge Menschen möglichst frühzeitig zu erreichen, bevor eine manifeste Suchterkrankung besteht: FreD ist ein Ansatz der Kurz- und Frühintervention. Durch Teilnahme an diesem speziellen Gruppenprogramm reflektieren die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ihren Substanzkonsum unter fachlicher Anleitung, um diesen gegebenenfalls einzuschränken oder ganz einzustellen. Damit erhalten sie die Möglichkeit, schlimmere Folgen, wie z. B. Manifestation von Abhängigkeit oder Abgleiten in Kriminalität, zu verhindern.

FreD wird in Sachsen-Anhalt von verschiedenen Einrichtungen angeboten. Weitere Informationen stehen auf der Internetseite <http://www.ls-suchtfragen-lsa.de/projekte/fred-fruehintervention-bei-erstauffaelligen-drogenkonsumierenden> zur Verfügung.

6. Prev@WORK - Suchtprävention in der beruflichen Ausbildung

Die Fachstelle für Suchtprävention Berlin hat Prev@WORK - Suchtprävention in der beruflichen Ausbildung als Bundesmodellprojekt entwickelt, evaluiert und in andere Bundesländer getragen. Prev@WORK ist als ganzheitliches Programm zur Suchtprävention in der Berufs-

Haftungsausschluss

Der vorliegende Text dient lediglich der Information. Rechtsverbindlichkeit haben ausschließlich die im Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes Sachsen-Anhalt (GVBl. LSA) oder im Schulverwaltungsblatt des Landes Sachsen-Anhalt (SVBl. LSA) veröffentlichten Texte.

orientierung, -vorbereitung und -ausbildung konzipiert und basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Bei Interesse an der Durchführung von *Prev@WORK* steht für den Kontakt Frau Helga Meeßen-Hühne. Telefon: 0391 5433818, info@ls-suchtfragen-lsa.de zur Verfügung.

Weitere Informationen zur schulischen Suchtprävention sind über den Pfad Landesbildungsserver -> Themen -> Gegen Drogen und Sucht abrufbar.